



Neue Perspektiven

Das Wort für heute



Liebe Leserin, lieber Leser!

Ostern erinnert uns an das Leiden und Sterben des Sohnes Gottes. Doch nicht allein sein Tod, sondern auch die Auferstehung machen Ostern zum zentralen Fest der Christen. Jesus lebt! Das ist die Botschaft. Lesen Sie selbst!

Gott segne Sie und schenke Ihnen die Auferstehungsfreude. Mit freundlichem Gruß.

Ihr Hartmut Jaeger



EIN NEUER MENSCH

Mein Name ist Hans Werner und ich wurde 1957 geboren. Ich erinnere mich gut, wie ich als Kind durch einen brutalen Film schreckliche Angst bekam. Um mein Weinen zu beenden, gaben die Erwachsenen mir Bier. So „lernte“ ich früh, dass Alkohol Angst löst. Als Jugendlicher beobachtete ich andere, die auf einem Spielplatz friedlich Hasch rauchten. Ihre Ruhe faszinierte mich und ich probierte es ebenfalls. Etwas später machte ich eine Lehre und arbeitete danach als Bergmann in einer Kohlenzeche. In dieser Zeit brauchte ich ständig einen „Angstkiller“, den ich in den Drogen fand. Zu Alkohol und Hasch kamen schließlich noch Heroin und Kokain hinzu.

Die Sucht führte dazu, dass ich die Arbeit verlor und als Obdach- und Ruheloser durch die Welt zog – ständig auf der Flucht vor der Angst und auf der Suche nach Alkohol und Drogen. Mein Weg führte über deutsche Großstädte nach Holland, wo ich mehrmals, nur knapp dem Drogentod entkommen, in einem Krankenhaus aufwachte. Therapieversuche gelangen zunächst, endeten aber immer wieder damit, dass ich rückfällig wurde.

Die Wende kam, als ich in Berlin einem Straßenprediger begegnete, der über Philipper 2,9-11 predigte. Das brachte mich zum Nachdenken: „Was? Ich soll mich vor Jesus Christus beugen?“ Nachdem ich diesem Mann mehrmals zugehört hatte, sprach ich ihn an. Im Gespräch erkannte ich, dass ich auf dem Weg zur Hölle war. Ich wollte unbedingt wissen, ob es noch eine Möglichkeit für mich gab, auf die andere Seite zu wechseln. Der Prediger erklärte mir, dass Jesus Christus auch meine Schuld am Kreuz getragen hat und mir Vergebung und ewiges Leben schenken will. Gemeinsam mit ihm betete ich. Aus meiner tiefsten Seele bekannte ich Jesus meinen verlorenen Zustand und meine Sünden. Er hat mich angenommen, aus der Sucht herausgeholt und einen neuen Menschen aus mir gemacht.

■ *Hans-Werner Konrad*



ICH FÜHL MICH UNBEWOHNT!

„Ich würde mich gern verstehen, aber ich weiß nicht, wie das geht. Der Grundriss ist weg, oh, es tropft ins Herz. Mein Kopfunmöbliert und hohl, oh, keine Blumen im Fenster. Der Fernseher ohne Bild und Ton. Ich föhl mich unbewohnt.“ Die ganze Schwere des menschlichen Lebens bringt der zeitgenössische Songwriter und Sänger Herbert Grönemeyer auf den Punkt.

Ich föhl mich unbewohnt!

Ihr Name ist Maria. Sie hatte Jesus sterben sehen und konnte ihm nicht helfen. Er ist tot. Hautnah hatte sie den grausamen schrecklichen Todeskampf miterlebt. Sie hörte seinen Todesschrei: *„Es ist vollbracht.“* Wie ein Stich sitzt dieser Schrei in ihrem Herzen. Die Erinnerung lebt weiter trotz der herzerreißenden Enttäuschung, die sich mit tiefer Traurigkeit vermischt. Tod und Trauer rauben Freude und Lebensqualität. Jetzt war er schon drei Tage in einer Grabkammer. Sie will ihm einen letzten Freundschaftsdienst erweisen und seinen Körper einbalsamieren. Feste Vorsätze werden oft durch weitere Enttäuschungen zunichtegemacht. Das Grab ist leer! Es ist „unbewohnt“! Maria weint über ihren toten Herrn. Sie sucht einen toten Jesus. Sein Leichnam bedeutet für sie Trost. Sie beklagt einen gestorbenen Gott.

Der leeren Hölse eines vergangenen Glaubens trauert mancher hinterher und viele Tränen der Hoffnungslosigkeit werden geweint. Und doch. Jesus, der auferstandene Herr, ist ganz in ihrer Nähe und sie merkt es nicht. Zweimal wird uns berichtet, dass Maria sich umwendet. Zuerst war es ein halbes Umwenden. Eine halbe Umdrehung, ein über die eigene Schulter blicken, mehr nicht. In Johannes 20,14 wird gesagt: *„Als Maria dies gesagt hatte, wandte sie sich zurück und sieht Jesus dastehen; und sie wusste nicht, dass es Jesus war.“*

Leider bleiben viele bei einer halben Hinwendung stehen, aber halbe Sachen taugen nicht viel. Auch wenn es um die Beziehung zu Jesus Christus geht. Doch der biblische Bericht geht weiter. *„Jesus spricht zu ihr: Maria! Sie wendet sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni! das heißt Lehrer.“* (Johannes 20,16)

Die Liebe Jesu ruft den Einzelnen: „Maria“. Jetzt reagiert sie und wendet sich Jesus ganz zu. Das ist die entscheidende Stunde, in der Jesus uns bei unserem Namen ruft. Doch dazu ist es unbedingt notwendig, dass wir uns von unseren eigenen falschen Vorstellungen über Gott und unserer Sünde abwenden und uns zu Jesus Christus hinwenden. Das ist biblisch verstandene Umkehr.

Ich föhl mich unbewohnt!

Vielleicht denken Sie so von sich selbst? Wer Sie auch immer sind. Wo Sie sich auch aufhalten. Spüren Sie innere Leere? Sind Sie verzweifelt über den Verlust eines lieben Menschen? Macht Enttäuschung Sie mutlos? Vertrauen Sie sich in einem Gebet Jesus Christus an. Gerne dürfen Sie uns auch schreiben.



Foto: © G. Sanders, fotolia.com

WER WEISS ES?

Quiz

Lösungswort finden und ein aktuelles Buch gewinnen! Die Buchstabenfolgen hinter den richtigen Antworten ergeben – hintereinander gelesen – das Lösungswort.

Eberhard Platte

1. Jesus ist auferstanden!

- a) Ja, er ist wahrhaftig auferstanden! (Auf)
- b) Ja, er „lebt“ in den Gedanken und Herzen der Glaubenden weiter... (Ar)
- c) Nein, das ist bis heute nicht bewiesen (Er)

2. War das Grab Jesu war am Ostermorgen leer?

- a) Das kann keiner mit Bestimmtheit sagen (fer)
- b) Ja, dafür gibt es in der Bibel genügend Augenzeugenberichte (ers)
- c) Wissenschaftlich gibt es keine Auferstehung (kar)

3. Folgt aus der Auferstehung Jesu, dass jeder Gestorbene auferstehen wird?

- a) Das ist wissenschaftlich nicht haltbar (sta)
- b) Ja, so argumentiert Paulus in 1. Korinther 15. Der Tod ist nicht das Ende des Lebens (teh)
- c) Wer glaubt denn heute noch solch einen Unsinn? (ste)

4. Die Bibel spricht von einer Auferstehung zum Gericht. Was ist damit gemeint?

- a) Wenn es keine Auferstehung gibt, gibt es auch kein Gericht und keine Hölle (ang)
- b) Das Leben spielt sich hier ab. Also bitte kein Vertrösten auf ein Jenseits (eng)
- c) Alle, die nicht Vergebung durch Jesus angenommen haben, werden in das Gericht Gottes kommen. . . . (ung)

Die richtigen Antworten finden sich in folgenden Bibelabschnitten:

- (1) 1. Korinther 15,20
- (2) Matthäus 28,6; Markus 16,6; Lukas 24,6; Apostelgeschichte 10,41
- (3) 1. Korinther 15,1-58; 1. Thessalonicher 4,14
- (4) Johannes 5,29; Johannes 11,25; Hebräer 6,2

Unter allen richtigen Einsendern werden jeden Monat 10 Gewinner ausgelost. Stichtag ist jeweils der 15. eines Monats. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter des Verlages, der Bücherstuben und der Redaktion.

Das Lösungswort (mit Absender-Adresse!) bitte per Postkarte oder Mail an:
Christliche Verlagsgesellschaft mbH,
Redaktion „Das Wort für heute“, Postfach 1251,
35662 Dillenburg, E-Mail: info@cv-dillenburg.de

Wenn Sie wissen wollen, wie man ein Leben mit Jesus Christus beginnt, nennen wir Ihnen:

1. Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie. (Matthäus 11,28)

2. Sagen Sie ihm, dass Sie bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)

3. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolosser 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.

Fünf Schritte zu einem neuen Leben



WIE KANN ICH WISSEN, OB JESUS WIRKLICH AUFERSTANDEN IST?

Problem: Um die Auferstehung Jesu sind schon viele Diskussionen entbrannt. Immer wieder behaupten auch Theologen, dass sie gar nicht geschehen sei.

Kann man sich auf die Berichte des Neuen Testaments verlassen?

Es ist verständlich, dass man die Behauptung, Jesus sei auferstanden, hinterfragt. Immerhin ist dieses Ereignis einmalig. Nirgendwo in der Geschichte sonst hat es so etwas gegeben.

Die Sache mit dem Diebstahl

Wichtig ist, dass wir ohne Vorurteile die Fakten auf uns wirken lassen. Der „Jerusalem-Skandal“, ausgelöst von der religiösen Elite, wirft bis heute lange Schatten. Die unmittelbar nach der Auferstehung einsetzende Verleumdungskampagne verbreitete sich wie eine ansteckende Krankheit. Die bestochenen Grabwächter setzten das Gerücht vom Diebstahl des Leichnams in die Welt (vgl. Matthäus 27,6–8,15). Das heißt andererseits: Der Tod Jesu und das leere Grab sind von niemandem bestritten worden.

Gibt es denn Beweise für die Auferstehung?

Das Beweismaterial für die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten ist überzeugend. Lord Caldecote, Oberster Richter Englands, schrieb, nachdem er die Beweise untersucht hatte: „Die Beweise von Jesus Christus, nämlich die seiner Auferstehung, haben mich, sooft ich versucht habe, die Beweise zu prüfen, dazu geführt, sie als unbestreitbare Tatsache anzunehmen“. Lord Lyndhorst war einer der

Foto: © andreas_k_fotolia.com



Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben, adressieren an:

**Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- 1/____ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- 1 Neues Testament
- 1 Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)

- 1 Broschüre „Schritte in ein neues Leben“
- 1 Broschüre „Ehe und Familie in biblischer Sicht“
- 1 Vortrags-CD „Es gibt so viele Religionen – welche hat denn recht?“
- 1 Vortrags-CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen.
(Gewünschtes bitte ankreuzen)

Bitte Absender nicht vergessen!

0415

größten rechtlichen Denker in der Geschichte Englands. Er war dreimal Kanzler von England und wurde zum High Steward der Cambridge University gewählt. Sein Urteil über die Auferstehung ist: „Ich weiß sehr gut, was Beweise sind. Und ich sage Ihnen, solche Beweise, wie sie für die Auferstehung existieren, wurden noch nie widerlegt. Viele, die die Beweise nach juristischen Gesichtspunkten untersucht haben, glauben daran, dass kein vernünftiges Gericht der Welt ein anderes Urteil fällen könnte, als dass diese Geschichte wahr ist.“

Der historische Beweis

In den 40 Tagen nach seiner Auferstehung erschien Jesus Christus vielen Menschen. Das bestätigen die Augenzeugen und Paulus schreibt etwa im Jahre 54 n. Chr. von mehr als 500 Männern (siehe 1. Korinther 15,6).

**„Wer Ostern kennt,
kann nicht verzweifeln.“**

Dietrich Bonhoeffer (1906-1945)

Die logische Konsequenz

Die Auferstehung ist die Voraussetzung zur Entstehung der christlichen Gemeinde. Sie bewirkte eine solche Veränderung im Jüngerkreis, dass die Weltmission ins Laufen kam. Die Jünger scheuten nicht einmal das Martyrium. Wer wäre so töricht, einen lebenden Christus zu predigen, wenn er tatsächlich tot wäre und dann noch für diesen zu sterben? Wäre Jesus Christus nicht auferstanden, hätte er die Jünger betrogen. Denn immer wieder hat er im Zusammenhang mit der Ankündigung seiner Leiden und seines Todes auch seine Auferstehung erwähnt. Jesus lebt! Das ist die Botschaft der Bibel. Jeder, der sich vertrauensvoll im Gebet an Jesus Christus wendet, kann auch heute erfahren, dass er wirklich auferstanden ist.

■ Hartmut Jaeger

Buchtipps:

Markus Wäsch (Hrsg.) / Hartmut Jaeger

Leben nach dem Tod
Daten. Fakten. Wissenswertes.

CV, Taschenbuch, 64 Seiten
11 x 16 cm, Best.-Nr. 273.973
ISBN: 978-3-89436-973-6
€ 2,50



Das Wort für heute – online:

Besuchen Sie doch mal unsere Internetseite: www.daswortfuerheute.de und stöbern Sie in unserem Archiv, lernen Sie Autoren kennen und informieren Sie sich über aktuelle Themen. Lesen Sie täglich eine zeitgemäße Andacht mit originellen und aufschlussreichen Beiträgen zu aktuellen Themen des Lebens ... oder bestellen Sie unser kostenloses Verteilblatt einfach online.



In der Reihe „kurzgefasst“ werden wichtige Glaubens-themen kurz und bündig behandelt. Dieses Verteilbuch beschäftigt sich mit dem Thema „Tod“. Es liefert interessante Daten und Fakten und stellt vor allem die eine zentrale Frage: Was kommt nach dem Tod?

IMPRESSUM: „Das Wort für heute“

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH
Postfach 1251, 35662 Dillenburg
Tel. 02771/83020, Fax 02771/830230
erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern
– kostenlos –

Redaktion und Kontaktadresse:

Hartmut Jaeger, Moltkestraße 1, 35683 Dillenburg

Ständige Mitarbeiter:

Andreas Germeshausen, Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Erik Junker, Mirjam Wäsch, Siegfried Lambeck, Mirko Merten, Dr. Marcus Nicko, Volker Oelschläger, Gerd Rudisile, Günter Seibert, Otto Willenbrecht

Gestaltung und Bildnachweis:

71a.de – das Werbestudio, Wuppertal

Überreicht von: